

Im Saatgut finden sich kaum gentechnische Verunreinigungen

Veröffentlicht am: 13.12.2018



Körner verschiedener Maissorten für die

Aussaat (Foto: International Institute of Tropical Agriculture / flickr, creativecommons.org/licenses/by-nc/2.0)

Im Zeitraum vom 1. Oktober 2017 bis Ende September 2018 haben die amtlichen Untersuchungsstellen der Bundesländer insgesamt 839 Saatgutproben von zehn verschiedenen Kulturpflanzenarten analysiert. Lediglich in einer Probe Sojasaatgut und in einer Probe Maissaatgut fanden sich Spuren gentechnischer Verunreinigung. Das teilte das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) mit.

Probenahmen und Analysen erfolgen laut BVL zeitlich so abgestimmt, dass im Fall eines G-VO-Nachweises das betroffene Saatgut rechtzeitig eingezogen werden kann und nicht zur Aussaat gelangt. Beprobte würden inländisch erzeugte Saatgutpartien und auf dem Markt befindliches Saatgut, sowie importiertes Saatgut. Mindestens 10 Prozent der in Deutschland zur Anerkennung vorgestellten Saatgutpartien sollen dabei untersucht werden.

Den größten Anteil an der Untersuchung hatte Maissaatgut mit 517 Proben. Dabei wiesen die Labore in einer Probe aus Niedersachsen eine gentechnische Verunreinigung nach. Von den 36 Proben Sojasaatgut war eine aus Sachsen-Anhalt verunreinigt. In beiden Fällen kam das Saatgut nicht auf den Markt. Die 252 getesteten Proben Rapssaatgut waren zum siebten Mal in Folge frei von Verunreinigungen. Die restlichen Saatproben von Senf, Luzerne, Kartoffel

fel, Leinsaat, Rote Rübe und Tomate waren ebenfalls gentechnikfrei. Auch in den vergangenen Jahren waren kaum Verunreinigungen gefunden worden.

„Staatliche Kontrollen sind unerlässlich, um sauberes Saatgut für die Landwirte zu gewährleisten“, kommentierte Bioland-Präsident Jan Plagge die Ergebnisse. Die Nulltoleranz für Gentechnik im Saatgut sei für eine gentechnikfreie und nachhaltige Landwirtschaft existentiell. „Die amtlichen Kontrollen zeigen nun schon seit Jahren, dass es möglich ist, Saatgut gentechnikfrei zu halten und die Nulltoleranz erfolgreich umzusetzen“, sagte Alexander Hissting, Geschäftsführer des Verbandes Lebensmittel ohne Gentechnik (VLOG). Eine Ausweitung der Kontrollen wünscht Hissting sich bei Sojabohnen. „Die geringe Anzahl von 36 Proben wird dem zunehmenden Anbau von Soja in Deutschland nicht gerecht.“ [lf]

Links zu diesem Artikel

- [BVL: Gentechnik und Saatgut - Ergebnisse der Überwachung durch die Bundesländer im Analysejahr 2018 \(04.12.2018\)](#)
- [LAG Gentechnik: Untersuchung von Saatgut auf gentechnisch veränderte Anteile im Jahr 2018 \(Stand: 05.10.2018\)](#)
- [Bioland: Aktuelle Saatgutauswertung: Zwei Partien mit Gentechnik verunreinigt \(03.12.2018\)](#)
- [VLOG: Das Saatgut in Deutschland ist weitestgehend gentechnikfrei \(06.12.2018\)](#)